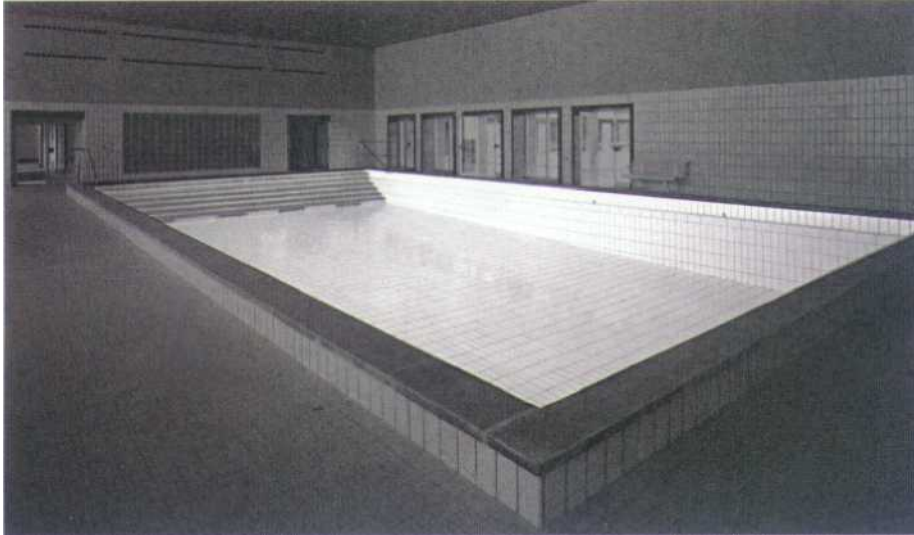


Das Lichtschwimmerbecken im Agrippabad in Köln

plan '99 - Forum aktueller Architektur in Köln



Eine der beeindruckendsten Ausstellungen der plan-Woche war sicherlich die Installation von hansen innenarchitektur und LICHTPLAN auf der Baustelle des Agrippabades. Die Büros sind für die Innenarchitektur bzw. die Lichtplanung im Rahmen der Generalmodernisierung des Bades verantwortlich.

Das Kölner Traditionsbad, im Zentrum von Köln gelegen, war das erste nach dem Krieg neu gebaute öffentliche Hallen- und Wannenbad. Seit 1958 haben hier Generationen von Kölnern schwimmen gelernt. Lange hat das bei seiner Eröffnung hochmoderne, im Stil der 50er Jahre gebaute Bad seine Funktion erfüllt. 1994 wurde das Bad geschlossen, um es komplett umzubauen und an die heutigen Wünsche und Bedürfnisse der Besucher anzupassen. So soll es wieder zum Flaggschiff der Kölner Bäder werden 1 - zum Wellness-Center 2000.

Fotos 1 Stadtkonservator Köln,
2-12 Robin Uber; Lichtplan, Köln, Visualisierungen Michael Krasa, Lichtplan, Köln

1 Wirklichkeit des Lehrschwimbeckens: das Lehrschwimmbekken im Agrippabad, Köln Fotodokumentation des Zustands im Jahre 1997, unmittelbar nach der Schließung des Bades vor Beginn der Generalisierung.

2 Vision des Lehrschwimbeckens. Das zukünftige Lehrschwimmbekken, wie es im Herbst 2000 bei der Wiedereröffnung des Agrippabades aussehen wird.

1 Reality until now. The non-swimmers' pool in the Agrippa Bathing Complex of Cologne, as it appeared in an archive photo from 1994 This was just after closing of the complex for general renovation.

Während der plan-Woche bot sich nun die seltene Gelegenheit, die im Rohbau befindliche Baustelle zu besichtigen und sich über die geplante Umgestaltung zu informieren.

Die völlig entkernte Gebäudehülle mit den bloßgelegten Betonkonstruktionen im Kontrast zu den völlig erhaltenen Schwimmbekken mit ihren glatten, glänzenden Kacheloberflächen hatte eine inspirierende Atmosphäre. Besonders die ehemalige Lehrschwimmbekkenhalle war zu einer dämmrigen Höhle mutiert. Grauer Beton, düsteres Tageslicht prägten die Atmosphäre. Und im Zentrum lag die knallweiß und himmelblau glänzende Kacheloberfläche des Beckens.

Weißes Licht sollte den Raum der Dämmung entreißen, Wasser sollte schweben im Raum, in Blau erstrahlen. So entstand die Idee, als Zwischenspiel zwischen Schließung und Wiedereröffnung im trockengelegten Lehrschwimmbekken inmitten der Baustelle einen schwebenden Wasserraum zu schaffen, durch- und umflutet von Licht. In Form einer Computersimulation nahm das Vorhaben

2 Vision of the future: the non-swimmers' pool as it will look upon completion when the complex is reopened in autumn of 2000.



3 Vision des Lichtschwimmerbeckens

Zwischenspiel mit Licht, Wasser und Material im Becken der entkernten Lehrschwimmhalle des Agrippabades. Grauer Beton, düsteres Tageslicht prägen die Atmosphäre. Im Zentrum die knallweiße und himmelblau glänzende Kacheloberfläche des Beckens. Weißes Licht entreißt den Wasserraum der Dämmerung, Wasser schwebt im Raum, strahlt blau und

4 Wirklichkeit des Lichtschwimmerbeckens-eine temporäre Installation vom 24.9.99 bis 1.10.99 in der Baustelle des entkernten Agrippabades in Köln im Rahmen von plan '99, dem Forum für aktuelle Architektur in Köln.



3 Vision of the "Light-Swimmers'Pool". A play of light, water, and construction material in the pool of the gutted non-swimmers' hall of the Agrippa Bathing Complex in Cologne Grey concrete and gloomy daylight set the tone. In the centre, the glaring white and the sky blue of the pool tiles. White light dispels the twilight from the watersphere, water hovers in space water radiates blueness.

4 Vision of the "Light-Swimmers' Pool" a temporary installation from 24 September to 1 October of 1999 in the construction site of the gutted Agrippa Bathing Complex, as part of "plan 1999", the forum for contemporary architecture in Cologne.

3

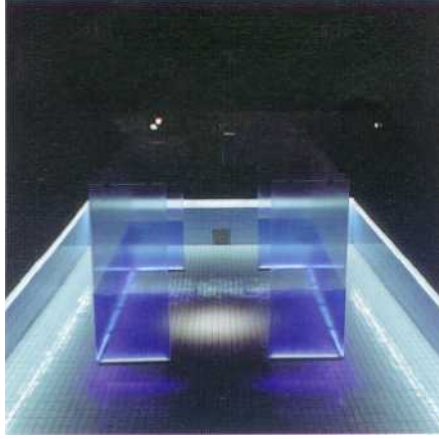
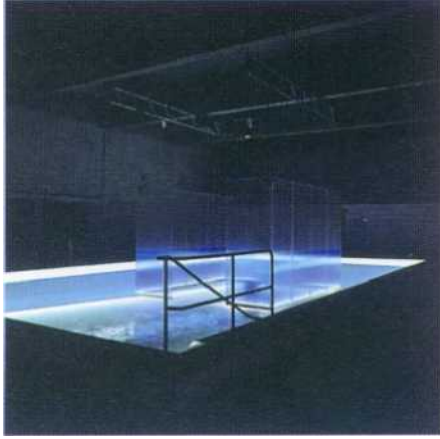
zum ersten Mal Gestalt an. Das sollte das Lichtschwimmerbecken werden.

Im Zentrum des Beckens bildeten wassergefüllte transparente Platten einen schwebenden Raum. Blau eingefärbt und von unten durchleuchtet, wurde das Wasser zum Lichtleiter. Der Besucher bewegte sich in einem

blauen Wasserraum, von Licht durchstrahlt. Der Wasserspiegel lag auf Augenhöhe, so daß beim Gang um das Becken die Schräge des Beckens langsam unter den Wasserspiegel versank.

Um die Illusion perfekt zu machen, wurde die Installation mit Original-Tonaufnahmen





aus dem Agrippabad beschallt. Die Geräusche von Sprungbrettern, Wasserplanschen und rufenden Kindern schufen die Atmosphäre eines wirklichen Schwimmbades, besonders innerhalb des Wasserraumes.

Selbst die angebotenen Getränke waren auf die Installation abgestimmt. Im Zentrum, im hellsten Punkt der Installation, stand ein Turm aus Wasserkästen mit vielen kleinen blauen "Seltersflaschen".

Die Überlaufrinne des Lehrschwimbeckens wurde anstatt mit Wasser nun mit Licht geflutet.

In dem hellen Licht leuchtete das Blau der Rinne kräftig auf, darin der scharfe weiße

5 + 6 Einstieg ins Becken.

7 Die Wasserüberlaufrinne als Lichtrinne.

8 + 9 Alles in Blau- das Spiegelbild der blau gefilterten Leuchtstofflampen in den glänzenden Kacheln und der diffuse Widerschein an deren Oberfläche bilden einen doppelten Heiligenschein.

10 Details der Wasserwände, Wasser schwebte wirklich, blau und...

5 + 6 Access down into the pool.

7 The pool Overflow gutter as a channel of light

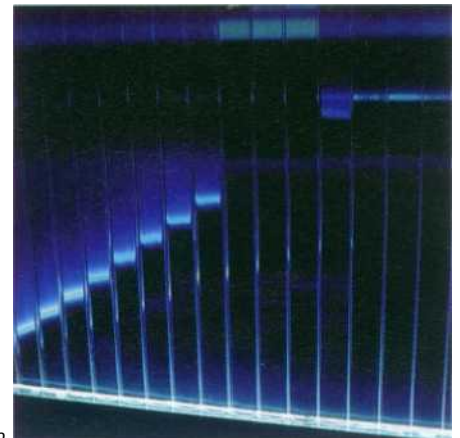
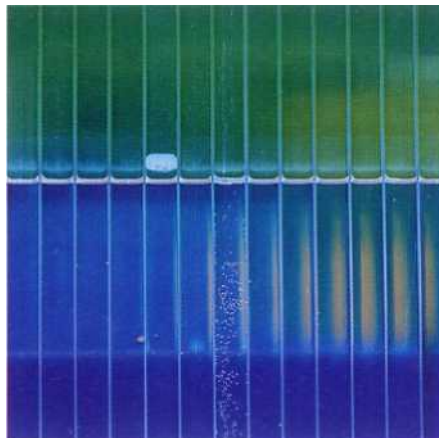
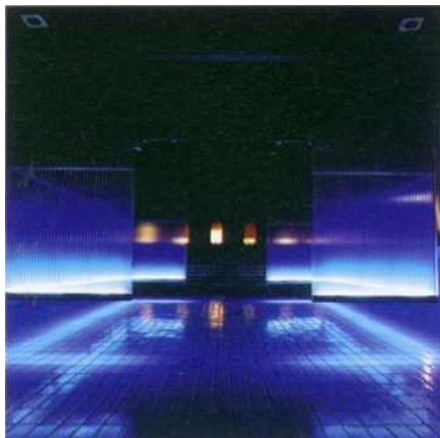
8 + 9 Everything in blue: the mirroring of the blue-filtered fluorescent lamps in the shiny tiles, together with the diffuse reflection on the tile surfaces, form a double aura.

10 Details of the water walls.: water really hovers here, blue and....

Reflex der Leuchtstofflampen als weißer Strich auf der Beckenkante. Am Boden entstand ein nach innen abnehmender Verlauf von weißem hellem Licht, langsam sanft in das Blau des zentralen Wasserraums übergehend.

Die offene Stirnseite des Raumes war mit einem Bauzaun abgetrennt. Fehlende Bretter erlaubten den Blick dahinter, auf die vorangehenden Arbeiten auf der Baustelle in Form von Plänen und Materialien.

Materialcollagen von hansen innenarchitektur, Beleuchtungspläne und Visualisierungen von Lichtplan sowie das Gesamtmodell des Agrippabades von der Planungsgruppe Bad erlaubten dem Besucher einen Blick in die Zukunft des Bades.



Das Lichtschwimmerbecken: die technische Ausführung Zwölf Acryl-Stegdoppelplatten, jeweils 120 cm breit und 300 cm hoch, im offenen Karree gehängt, bildeten den Wasserraum. Die unteren Kanten waren transparent abgedichtet. Circa auf Augenhöhe waren alle Platten exakt gleich mit blau eingefärbtem Wasser gefüllt. Dazu wurde ein spezieller Farbstoff ohne Pigmente benutzt, um ein Ausfällen des Farbstoffs zu verhindern. An der Unterkante waren von Rodust & Sohn gefertigte Profileuchten mit den

neuen 16-mm-Hochleistungsluchstofflampen 54 Watt befestigt. So wurde nach oben das blaue Wasser als Lichtleiter durchstrahlt. Nach unten fiel das Licht durch einen blauen Filter auf den weißen Kachelboden. Die Reflexion am Glanz der Kacheln und der Widerschein an der Oberfläche zeichneter eine doppelte blaue Aura

Vier Lautsprecher, oben in den Ecken des Wasserraums angebracht, gaben die Originaltöne aus dem Agrippabad wieder.

Über der Überlaufrinne des Beckens war umlaufend ein Lichtband mit T26-58-Watt-Leuchstofflampen neutralweißer Lichtfarbe montiert. Ein Reflektor schirmte den direkten Einblick in die Lampen ab und leitete das Licht nach unten auf die weißen Bodenkacheln und auf die himmelblauen Seitenwände des Beckens. Ein zentraler Scheinwerfer mit 150 Watt HIT an der Decke in der Mitte des Raumes warf einen gleißend hellen Lichtspot für die Wasserkästen mit echtem Selters in himmelblauen Flaschen. Diese Zukunft wird für alle erlebbar beginnen im Herbst des Jahres 2000.

Bis dahin gibt es weitere Ein- und Ausblicke auf den Web-Seiten der beiden Büros (<http://www.hansen-innenarchitektur.de> und <http://www.lichtplan.de>).

Objektinformation

Idee und Konzeption: hansen innenarchitektur Köln, und LICHTPLAN Tageslicht Kunst-licht, Köln

Ausführung mit Unterstützung für Bauleistungen und Örtlichkeit: Köln Bäder GmbH, Köln

Projektsteuerung: Ingenieurbüro Salzig, Köln

Lichtinstallationen: Rodust & Sohn Lichttechnik GmbH, St. Augustin

Displaybeleuchtung: Semperlux, Berlin

Catering: Holzmann & Walter Gastronomie Consulting, Köln

11 + 12 Blick auf den Bauzaun: fehlende Bretter erlaubten den Blick dahinter, auf die Zukunft des Agrippabades. Pläne und Materialcollagen zeigten die Beleuchtung und die Oberflächen.

11 + 12 View through the construction fence. Gaps in the fence allow us to peek inside at the future of the Agrippa Bathing Complex. Construction drawings and material collages show the lighting facilities and the structural surfaces.



The "Light-Swimmers' Pool" in the Agrippa Bathing Complex in Cologne

One of the most impressive exhibitions of plan 1999', the forum for contemporary architecture in Cologne, was the installation by the interior design company hansen innenarchitektur and light designers LICHTPLAN on the construction site for renovation of the Agrippa Bathing Complex in Cologne. These offices are responsible for the interior design and the lighting engineering being carried out as part of the general modernisation of the swimming-pool complex. This traditional centre located in the downtown area of Cologne was closed in 1994 for complete renovation and for adaptation to the wishes and the needs of patrons who wish to swim in a modern ambience.

The intention of its operators are to make it, as Wellness Centre 2000 the flagship of all swimming pools operated in Cologne. The "plan 1999" lighting convention offered a rare opportunity to inspect such a construction site while work is still continuing and to gain information on the planned renovation measure.

The building envelope was completely gutted, down to the exposed concrete structural members. This provided stark contrasts to the fully preserved swimming-pool with its slick, shiny tile surfaces. The resulting atmosphere was inspiring.